

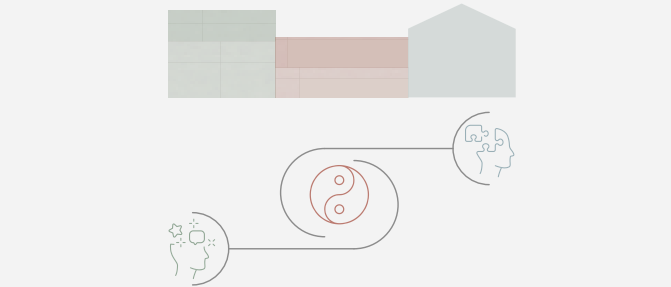
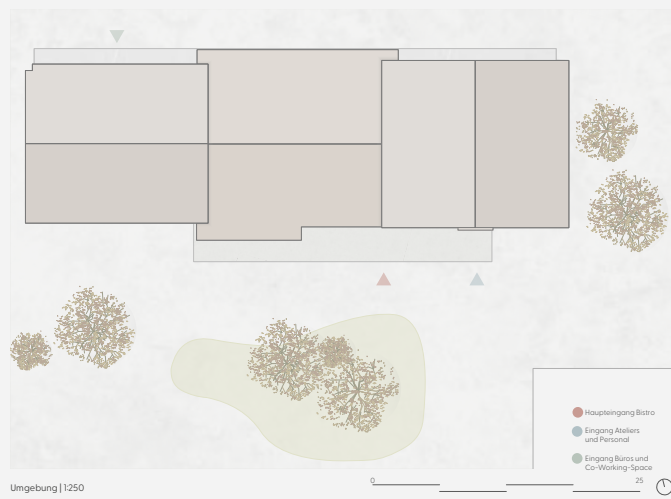
GALLERIA

EIN ORT WO KREATIVITÄT, GENUSS & ALLTAG ZUSAMMENTREFFEN

GASTRONOMIE AM BAHNHOF ST. MARGRETHEN



Zusammen mit dem Aufnahmegebäude entstand der Zoll- und Güterschuppen St. Margrethen 1873 nach Plänen des Bauingenieurs Johann Heinrich Bürgi. Das Bahnhofsensemble war für den Personen- und Güterverkehr zwischen der Schweiz, Österreich und Deutschland relevant und ist somit eisenbahnhistorisch und wirtschaftshistorisch bedeutsam. Der dazwischen gespannte Schuppen wird seitlich von den beiden massiven Verwaltungsbauten gefasst. Das Areal Alp ist ein neu bebautes Areal im Herzen von St. Margrethen. Der Generiert ist verkehrstechnisch sehr gut erschlossen. Das Areal verdrängt die Zentrumszone am Bahnhof zu einem vitalen Knotenpunkt. Die neue Überbauung umfasst zukünftige Wohnungen, Büroräume, Gewerbeflächen, ein Schreiner Kompetenzzentrum und eine Gastronomie.



Vision
St. Margrethen steht ein grosser Wachstum bevor. Umso wichtiger ist es, dass dieser Ort ein Zentrum hat. Das Zentrum soll die neue Gastronomie im Güterschuppen sein, ein Ort wo Bewegungen gefördert werden.

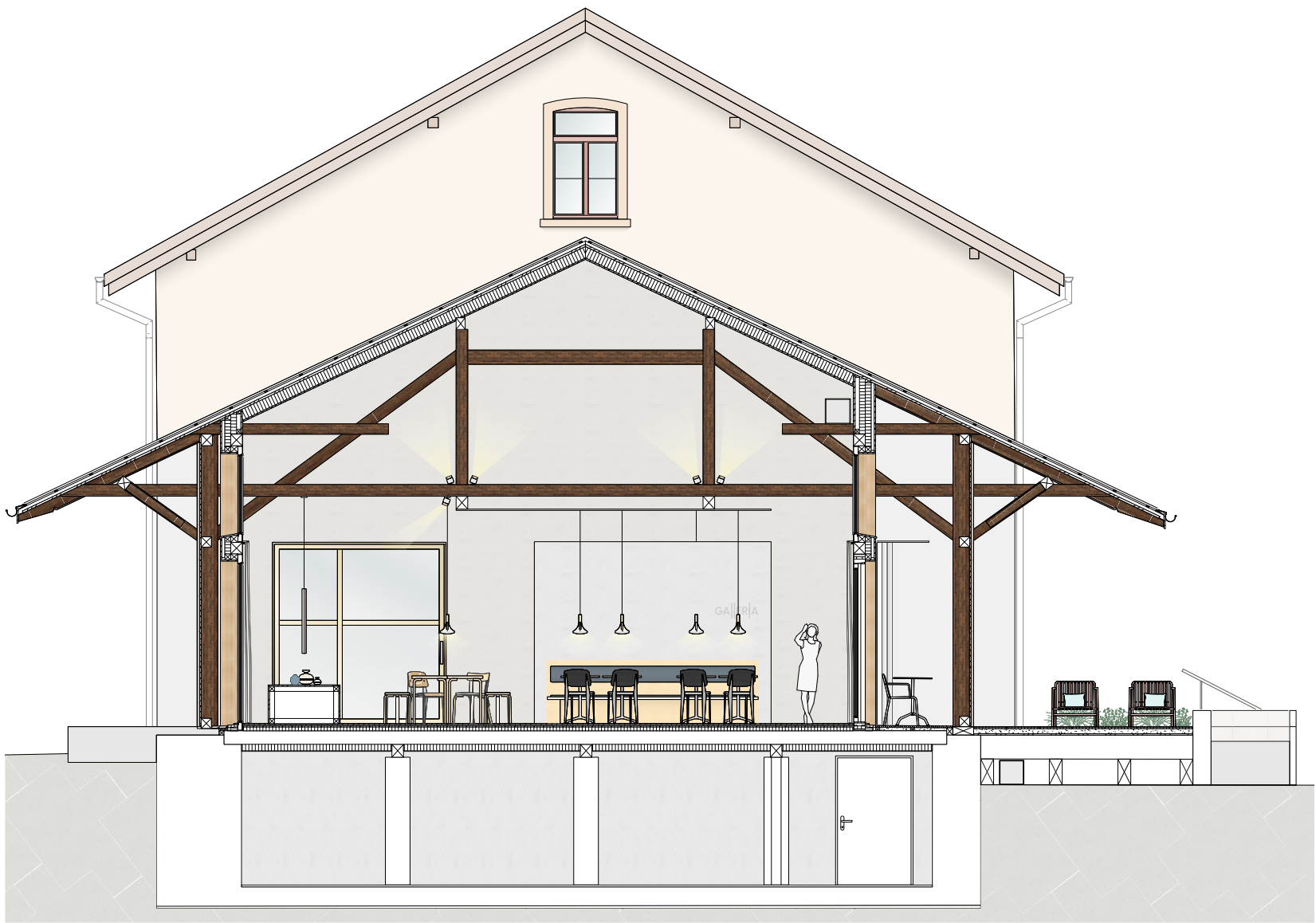
Westtrakt - Das Haus zum Auffrischen und umfasst verschiedene, öffentlich zugängliche, Atelier-Werkstätten. Den Besucher*innen steht die Infrastruktur zur Verfügung und sie haben die Möglichkeit, ihre persönliche Freizeit-Projekte umzusetzen. Neben den öffentlichen Ateliers finden auch geleitete Kurse statt, wie beispielsweise ein Töpferkurs.

Osttrakt - Das Haus für Konzentration. Das rechte Gebäude widmet sich dem Arbeiten. Im Erdgeschoss gibt es einen öffentlichen Co-Working-Space. Im Obergeschoss befindet sich eine mietbare Bürofläche für eine Firma.

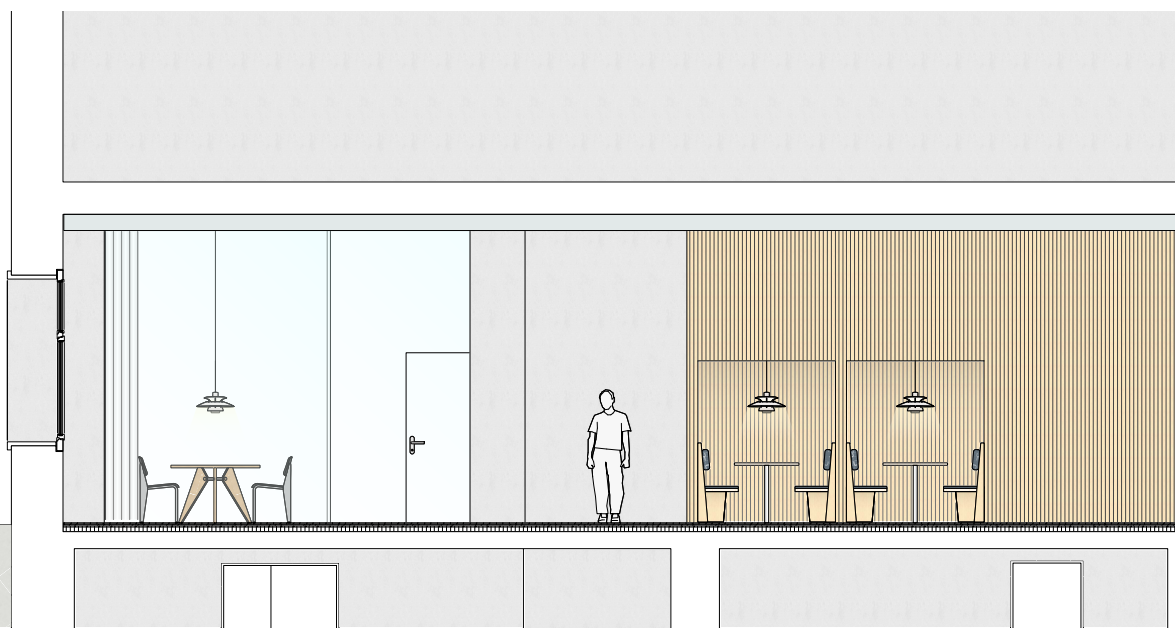
Bürofläche für eine Firma
Vom Gastronomieum hat man einen Einblick in den Co-Working-Space.

Schuppen - Das Haus für Genuss und Diskurs. Der dazwischen gespannte Schuppen widmet sich dem Essen und Trinken. Dort ist ein bedientes Bistro untergebracht. Die verschiedenen Personengruppen und Interessen fließen dort zusammen. Von Arbeiten, über das kreative Ausleben im Atelier, bis hin zum Treffpunkt, ist das Bistro ein Ort für alle.

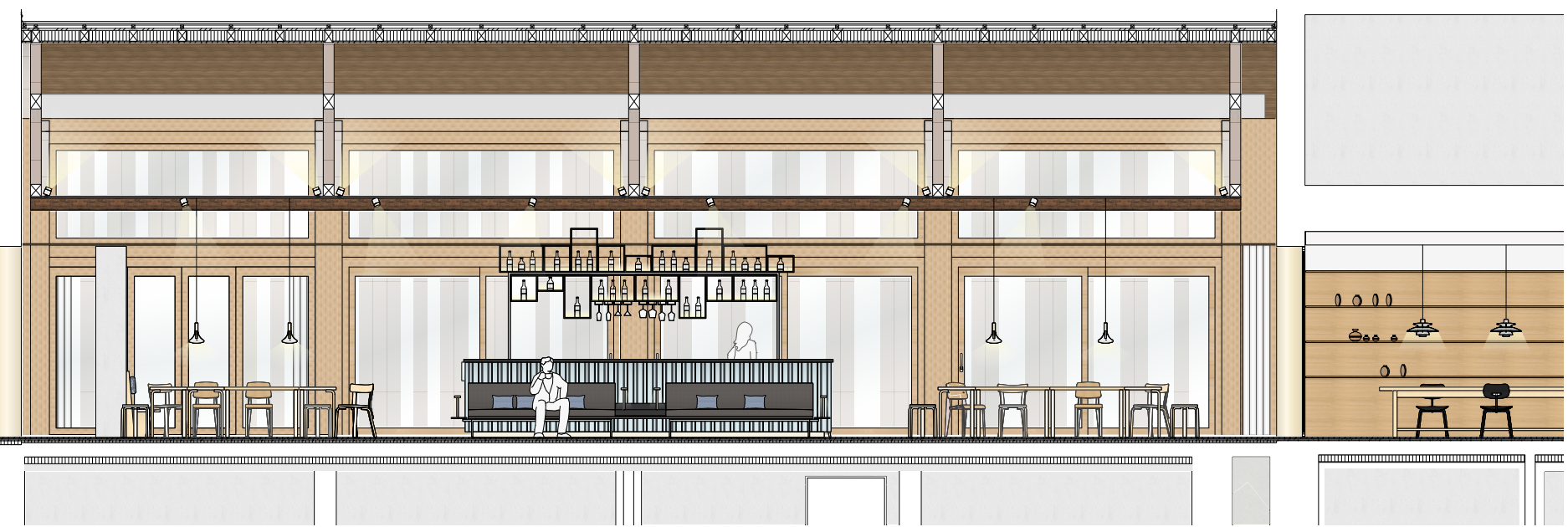




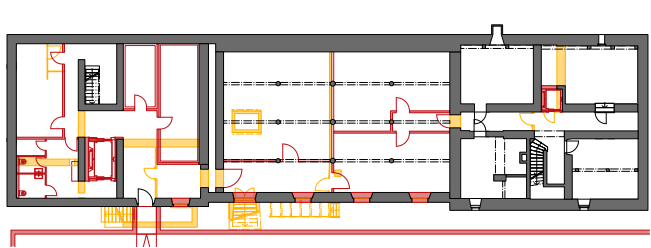
Querschnitt | A-A | 133



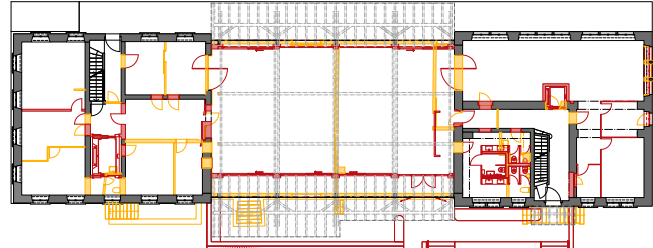
Längsschnitt | B-B | 133



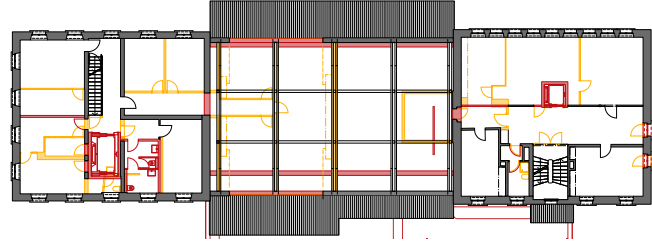
Längsschnitt | C-C | 133



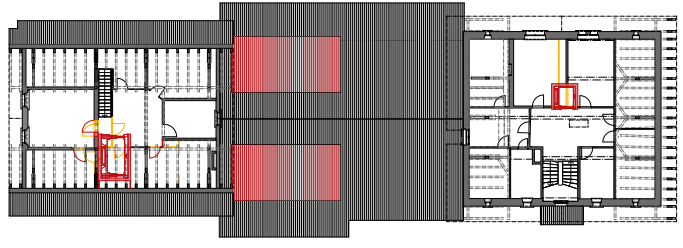
Um bau Untergeschoss | 1200



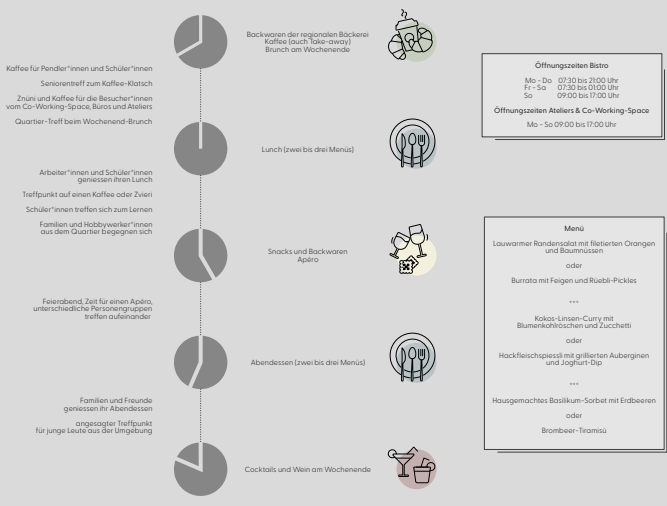
Um bau Erdgeschoss | 1200



Um bau Obergeschoss | 1200



Um bau Dachgeschoss | 1200



Gastronomiekonzept

Bistro
Mein Gastronomietyp ist ein bedientes Bistro. Das Bistro hat von Montag bis Sonntag geöffnet. Um auch die Pendler*innen anzusprechen, gibt es an der Bar zusätzlich die Möglichkeit einen Kaffee-To-Go zu bestellen. Für den kleinen Hunger zwischendurch, bietet eine kleine Vitrine eine Auswahl an Backwaren, von einer regionalen Bäckerei an. Jeden Sonntag gibt es einen ausgelegten Brunch, wo sich Familien vom Quartier treffen. Das Bistro bietet Montag bis Samstag zwei bis drei Mittag- und Abendmenüs an. Davon sind ein bis zwei vegetarisch. Die Schreiner*innen profilieren von einem Rabatt auf die Mittagsmenüs. Freitag und Sonntag Abend hat das Bistro länger geöffnet und erfrischende Cocktails können genossen werden. Auch für jungen Leute ist das Bistro ein angeregter Treffpunkt.

Gestaltungskonzept
Der Gastronomiebereich fügt sich aus zwei Bereichen zusammen. Die vordere Zone richtet sich mehr auf den Fokus Essen und ist kleinerer und farblich zurückhaltender gestaltet. In der hinteren Zone hat man einen Einblick quer in alle Bereiche, von der Atelier-Werkstatt bis hin zum Co-Working-Space. Durch diesen Durchblick entsteht eine kreative Synergie. Entlang der Fensterfront erstreckt sich ein langes Podest, wo die einzelnen Kunstwerke der Ateliers ausgestellt werden. Die Besuchenden werden durch die verschiedenen Einflüsse und Blickbezüge inspiriert. Es bildet sich eine kreative Zone. In diesem Bereich ist die Möblierung luftiger gestaltet und hat mehr Raum. Die Tische können beliebig je nach Bedarf zusammengefügt werden. Durch die Flexibilität kann auch eine Veranstaltung durchgeführt werden. Wenn die einzelnen Tische zu einem zusammengefügt werden, entsteht ein Gemeinschaftstisch, wo sich jeder einsetzen kann. Diese unkomplizierte und einladende Atmosphäre wird mit einer abwechslungsreichen und farbigen Möblierung erreicht. Die kreative Zone wird neben dem farblichen Kontrast, zusätzlich durch die längsverläufige Parkettorientierung geleitet, wodurch die Verbindung der unterschiedlichen Bereiche nochmals verstärkt werden. In der Mitte, im Herzen der Gastronomiefläche, ist die Bar platziert. Dort treffen unterschiedliche Personengruppen mit unterschiedlichen Interessen aufeinander und neue Begegnungen entstehen.

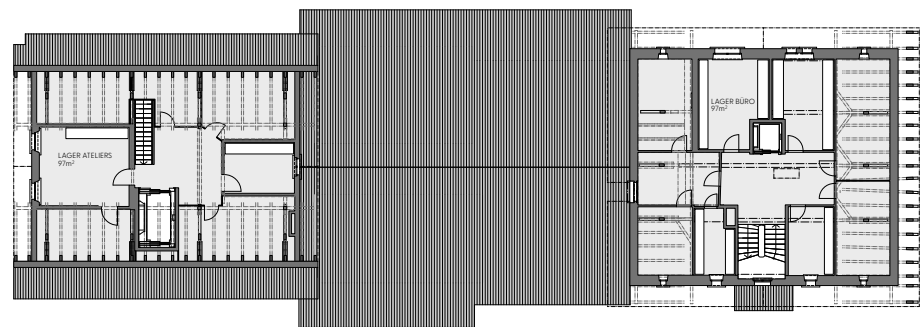


1 Stuhl 60 | Alvar Aalto | Birka Grün | 2 Chair 69 | Alvar Aalto | Birka Grün | 3 Table Rectangular Half Round | Alvar Aalto | Birka | 4 Standard Chair | Jean Prouvé | Eiche natur | Teichwaren | 5 Table Table Rectangular Round | Bauhaus | Eiche natur | 6 Table Chair | Jean Prouvé | Eiche dunkel | 7 Guastoni Table | Jean Prouvé | Eiche natur | 8 Kubusstuhl | Jean Prouvé | Eiche dunkel | 9 Guastoni Table | Jean Prouvé | Eiche natur | 10 Kubusstuhl | Jean Prouvé | Teichwaren | Tisch | 11 Stuhl | Jean Prouvé | Eiche natur | 12 Hocker | Jean Prouvé | Teichwaren | 13 Stuhl | Jean Prouvé | Eiche natur | 14 Stuhl | Jean Prouvé | Teichwaren | 15 Stuhl | Jean Prouvé | Teichwaren | 16 Stuhl | Jean Prouvé | Teichwaren | 17 Stuhl | Jean Prouvé | Teichwaren | 18 Stuhl | Jean Prouvé | Teichwaren | 19 Stuhl | Jean Prouvé | Teichwaren | 20 Stuhl | Jean Prouvé | Teichwaren | 21 Deckenleuchte Strahl | Impact Acoustic | Cloud, Ice Blue

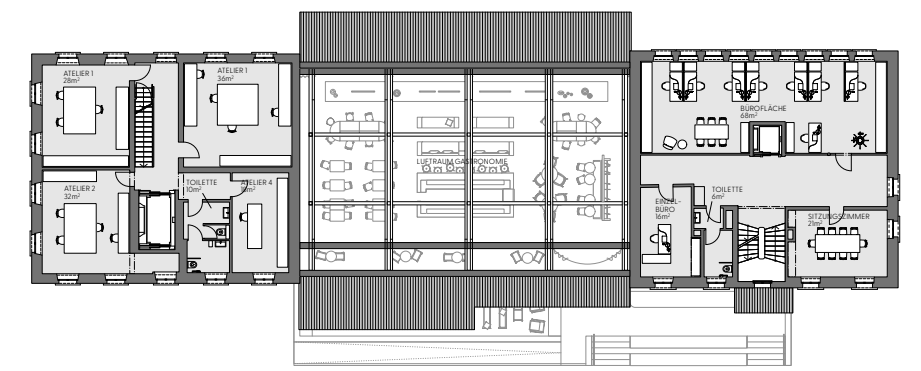
Möblierung & Leuchten



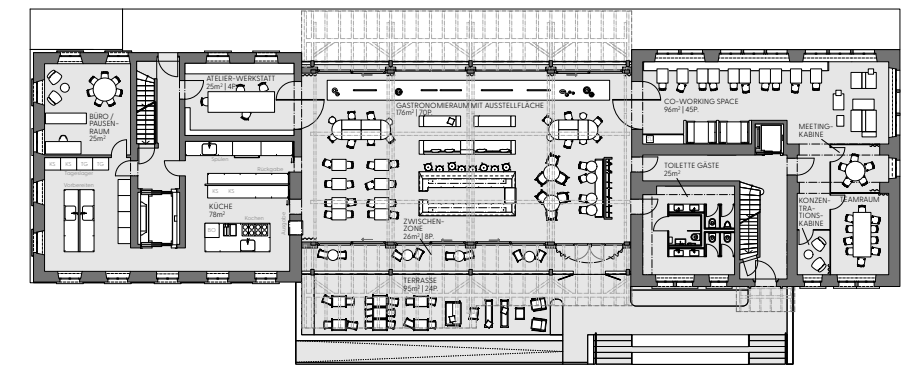
1 Tischchen-Parkett | Gestit | Bodenbelag | 2 Fliesenstrich | Bodenbelag Küche | 3 Marmelstein-Platten | Marco Corona | Chertcity | Bodenbelag Terrasse, Toilette | 4 Holz Besten | 5 Sumpfpflanz-Platz | Wände | 6 Akustikdeckenplatte | Tischplatte | Tisch | 7 Akustikwand | 8 Gipsplatten | 9 Gipsplatten | 10 Gipsplatten | 11 Gipsplatten | 12 Gipsplatten | 13 Gipsplatten | 14 Gipsplatten | 15 Gipsplatten | 16 Gipsplatten | 17 Gipsplatten | 18 Gipsplatten | 19 Gipsplatten | 20 Gipsplatten | 21 Gipsplatten



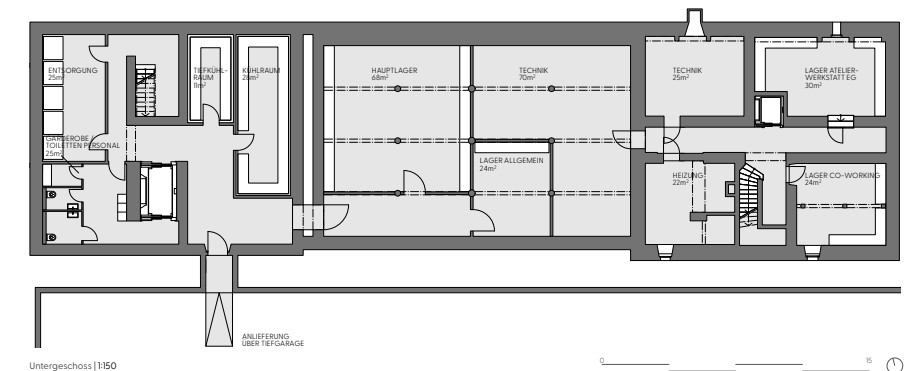
Dachgeschoss | 1150



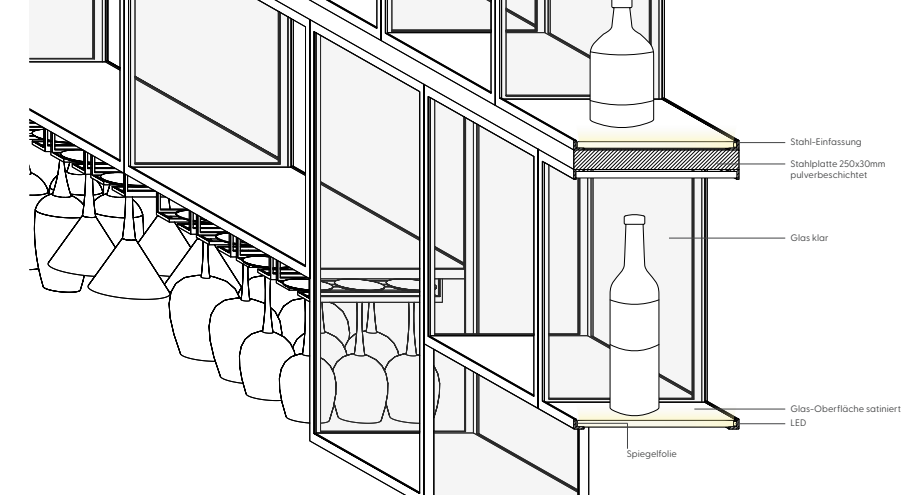
Obergeschoss | 1150



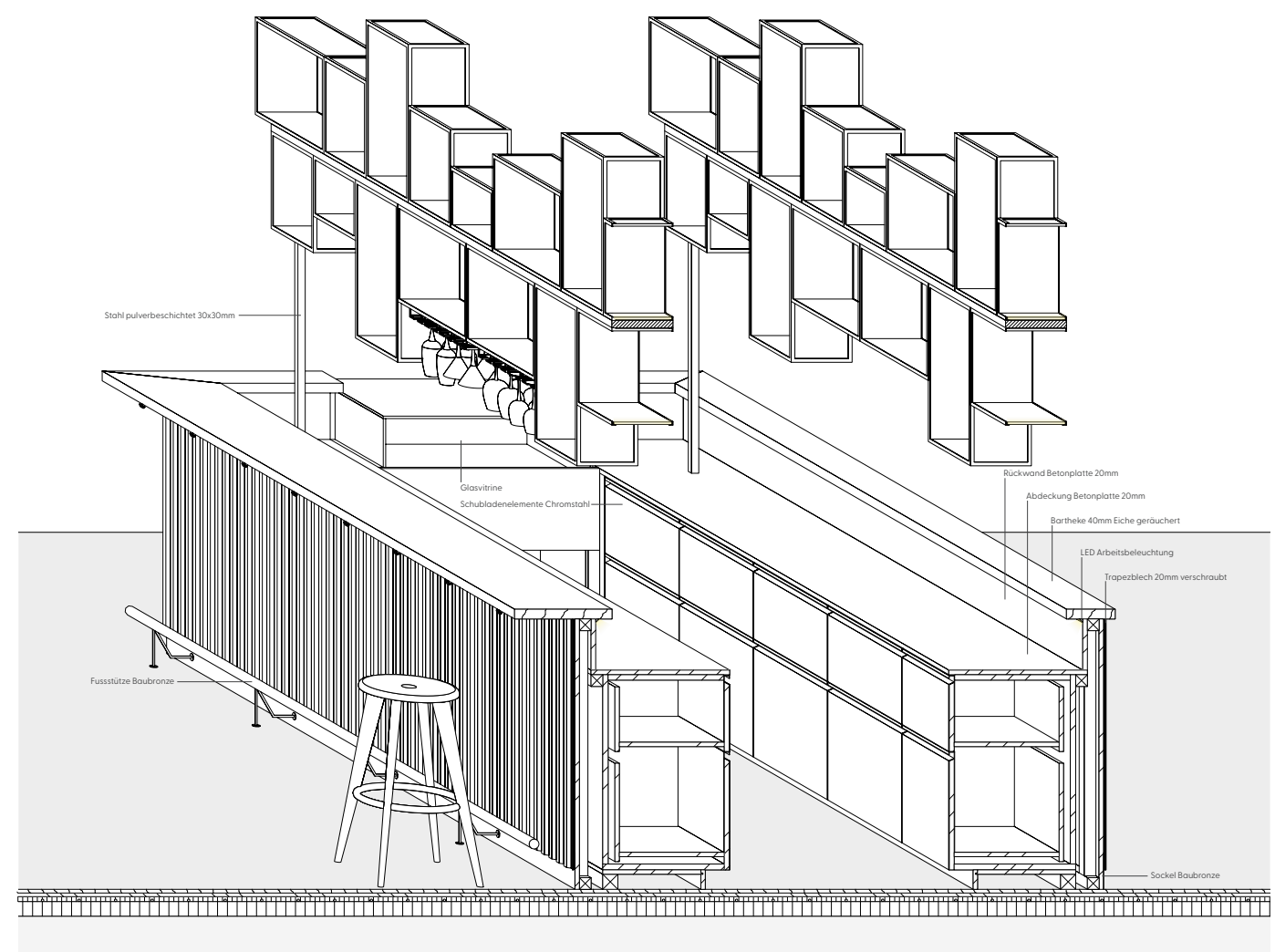
Erdgeschoss | 1150



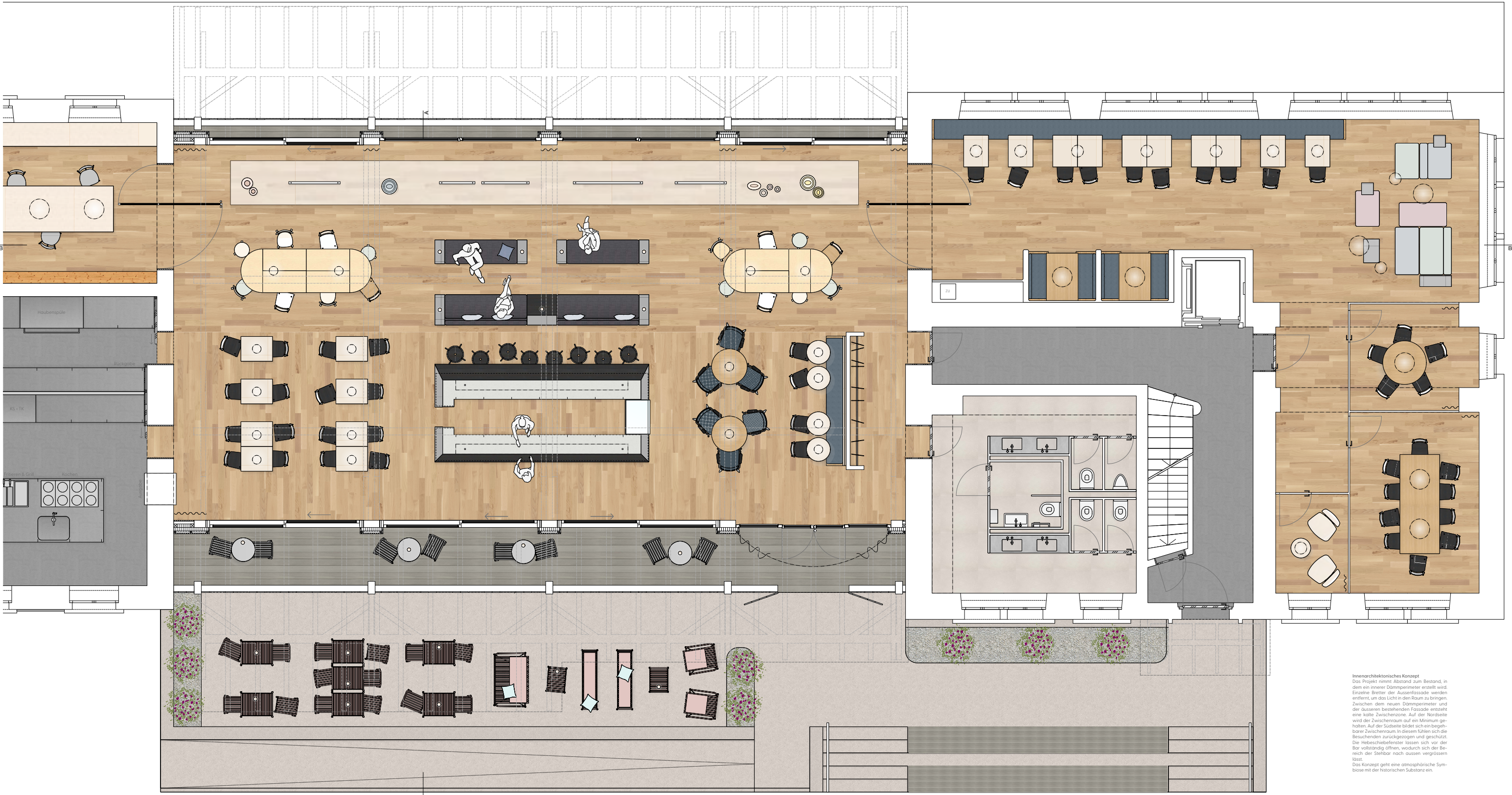
Untergeschoss | 1150



Perspektivischer Detailschnitt Glaskuben | 14



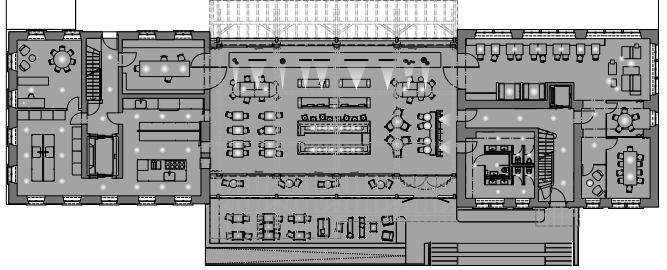
Perspektivischer Detailschnitt Bar | 110



Innenarchitektonisches Konzept
 Das Projekt nimmt Abstand zum Bestand, in dem ein innerer Dämmperimeter erstellt wird. Einzelne Bretter der Außenfassade werden entfernt, um das Licht in den Raum zu bringen. Zwischen dem neuen Dämmperimeter und der äußeren bestehenden Fassade entsteht eine kalte Zwischenzone. Auf der Nordseite wird der Zwischenraum auf ein Minimum gehalten. Auf der Südseite bildet sich ein begehrter Zwischenraum. In diesem fühlen sich die Besuchenden zurückgezogen und geschützt. Die Hebeschiebefenster lassen sich vor der Bor vollständig öffnen, wodurch sich der Bereich der Stehbar nach aussen vergrössert lässt. Das Konzept geht eine atmosphärische Symbiose mit der historischen Substanz ein.

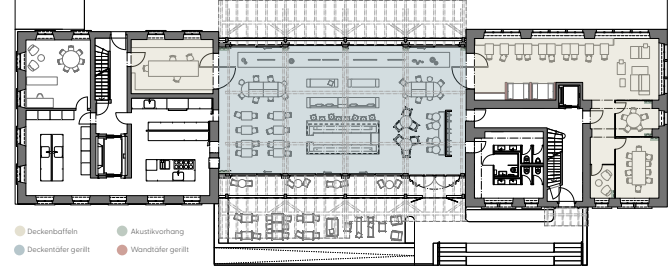
Vertiefung Erdgeschoss | 1150

Licht
 Das Bistro wird mit einer Grund- und einer gerichteten Beleuchtung ausgestattet. Die Dachkonstruktion des Schuppens wird mit diffusen Strahlern ausgeleuchtet, wodurch das Licht von den Deckentafeln zurück an den Raum abgegeben wird. Die Tischbeleuchtung erfolgt durch Pendelleuchten die eine gemütliche Lichtstimmung abgeben. Die Pendelleuchte ist elegant und dennoch zurückhaltend, so dass sie keine Konkurrenz zur Kunst bietet. Die Kunstobjekte auf dem Podest werden mit gerichteten Strahlern mit Scheinwerfer in Szene gesetzt. Im Bereich der Lounge sorgen Tischleuchten für die gewünschte Atmosphäre. Im Co-Working-Space und in der Atelier-Werkstatt schaffen Pendelleuchten ein angenehmes Arbeitsklima. Sämtliche Leuchten sind dimmbar.



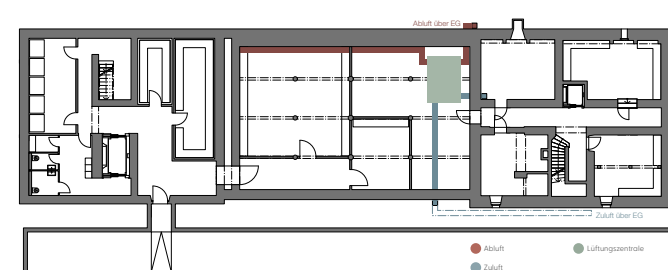
Licht Erdgeschoss | 1200

Akustik
 Im ganzen Schuppen sind gerillte Deckentafeln von Topakustik (Produkt: Topakustik Classic 8/2 M) angebracht. In den Ateliers und im Co-Working-Space werden mit Deckenbaffeln von Impact Acoustic (Produkt: Deckenbaffeln Straight) gearbeitet. Die Akustikvorhänge von Creation Baumann an den grossen Fensterfronten schlucken den Schall im Bistro. Die einzelnen Räume im Co-Working-Space verfügen zusätzlich über einen Akustikvorhang. Die Arbeitsnischen sind mit einem gerillten Wandtäfel von Topakustik ausgekleidet.

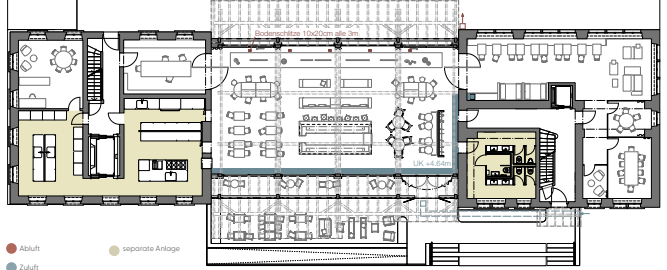


Akustik Erdgeschoss | 1200

Klima
 Um die bestehende Bausubstanz nicht zu verdecken und dennoch ein behagliches Raumklima zu schaffen, wird nur die Zufuhr sichtbar geführt. Die Abluft erfolgt durch Bodenschlitze im hinteren Bereich des Gastraumes, wo die Abluft abgezogen wird. Die Abluft wird an der Geisseite ausgeblasen. Die Zufuhr wird seitlich unterhalb der Terrassen-Konstruktion angezogen. Als Heizsystem sorgt die Bodenheizung mit Kompakt-Trocken-System, speziell geeignet für Umbauten, für ein angenehmes Raumklima.



Lüftung Erdgeschoss | 1200



Lüftung Erdgeschoss | 1200

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	Galleria
Untertitel	Ein Ort wo Kreativität, Genuss und Alltag zusammentreffen - Gastronomie am Bahnhof St. Margrethen
Diplomandin/Diplomand	Belloni, Laura Cristina
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS23
Dozentin/Dozent	Gasser Derungs, Carmen
Expertin/Experte	Walser, Daniel

Ort, Datum Horw, 16.06.2023
© **Laura Cristina Belloni, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.